Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 100 (2002)

Heft: 7

Buchbesprechung: Fachliteratur = Publications

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

W. Rothweiler:

Die Magdener Flurnamen im Laufe der Zeit

In: Vom Jura zum Schwarzwald, Blätter für Heimatkunde und Heimatschutz 2001, Fricktalisch-Badische Vereinigung für Heimatkunde, Möhlin 2002, 153 Seiten, Fr. 30.–, ISSN 1420-4401.

Als Vorbereitung der für das Jahr 2004 geplanten Dorfgeschichte der Fricktaler Gemeinde Magden im Kanton Aargau hat der Verfasser die Flurnamen systematisch aufgearbeitet. Im Einzelnen listet er 415 Namen auf und gibt – sofern der Ort in den Quellen klar ersichtlich ist – die Koordinaten dazu. Bei jedem einzelnen berücksichtigt er verschiedene Schreibweisen und Synonyme. Dann folgen Zitate aus Urkunden der Jahre 804 bis etwa 1900 und soweit möglich je eine Deutung. Als Einführung vorangestellt sind ein Abriss der Dorfgeschichte, eine Erklärung der Dreizelgenordnung sowie eine Momentaufnahme der grundherrschaftlichen Verhältnisse von 1823 und der Bauernhöfe von heute. Als Quellen dienten Güter- und Flurnamenverzeichnisse, Karten und Pläne sowie sechs Auskunftspersonen.

Mehrfach vorkommende Namen wie *Acher, Aegerte, Matt, Zelg* bilden einen Grundwortschatz und finden sich oft in Zusammensetzungen. Etwa 50 davon hat der Autor, mit Beizug von Sprachwissenschaftern, im Hinblick auf den Gebrauch in Magden ausgewählt und anhand von Wörterbüchern zusammenfassend gedeutet. Von den 415 Flurnamen sind 166 (40%) nicht mehr gebräuchlich. Über ein zusätzliches Register werden aber weitere 30 Namen mit dem Hauptteil in Zusammenhang gebracht und dort identifiziert. Die gebräuchlichen Flurnamen sind in einen vergrösserten Kartenausschnitt der LK 1:25 000 eingetragen, der dem Heft beigefügt ist.

Der Autor zitiert Werke von zwölf Kartographen, Ingenieuren und Geometern. Abgebildet sind drei Aufnahmen (Graber 1602, Leimgruber 1774 und Michaelis 1837). Hervorgehoben seien hier besonders die «Grundrisse» des bekannten Basler Ingenieurs Georg Friedrich Meyer (1645–1693) und seines Vaters Jakob (1614–1678). Sie sind insofern bemerkenswert, als Magden damals zu Vorderösterreich gehörte und die Basler also Informationen aus einem «fremden» Gebiet verarbeiteten.

Ihre ursprüngliche Funktion, Grundstücke unmissverständlich zu kennzeichnen, haben die Flurnamen bekanntlich verloren. Heute interessiert vor allem, was sie bedeuten. Mit dieser Arbeit weist der Autor eine überlieferte, reiche Vielfalt nach. Innerhalb der Flur selbst, also auf dem unbewohnten, aber angebauten Land, findet man erwartungsgemäss auch Vorläufer von (kultur-)technischen Merkmalen, die heute mit naturwissenschaftlichen Begriffen beschrieben werden. *Brüel, Dürrberg, Hungerbrünnli, Gruesilli, Sodgarte, Stigler* sind nur einige Beispiele. Sie sind keineswegs auf bäuerliche Tradition beschränkt, sondern ein Teil des gesamten Wortschatzes. Noch immer geben sie Aufschluss, wie sehr und in welcher Art und Weise die Bewohner ihre Umgebung beanspruchen.

Im selben Heft schildert der Autor Magdens Banngrenzen und acht historische Wege im Gemeindebann Magden. Beide Texte sind Beispiele, wozu die zuvor erfassten Flurnamen auch heute noch nützlich sind: für die verbalsprachliche Kommunikation im mündlichen Umgang des Alltags.

Bezug: franz.wuelser@zeihen.ch oder Fax 062 867 40 49. *Bruno Meyer*

W. Scharfe (Hrsg.):

9. Kartographiehistorisches Colloquium Rostock 1998

Kirschbaum Verlag, Bonn 2002, 190 Seiten, € 45.–, ISBN 3 7812 1555 5.

Das Kartographiehistorische Colloquium findet seit 1982 alle zwei Jahre an wechselnden Orten statt. Duisburg, Wien, Karlsruhe, Berlin, Bern waren u.a. die Orte, an denen das «Alte und Neue» aus der Welt der Kartographie vorgestellt wurde. Vertreter von acht bis zwölf Nationen nehmen jedesmal an den Colloquien teil, berichten über regionale Besonderheiten, neue Kartenfunde, die moderne Forschung oder über den Einsatz von historischen Dokumenten in der Moderne. Der 9. Tagungsband anlässlich des Kartographiehistorischen Colloquiums 1998 in Rostock beweist mit seinen 26 Beiträgen und seiner thematischen Vielfalt das kontinuierlich bestehende Interesse an der vielschichtigen Vergangenheit und Entwicklung der Informations- und Kommunikationswissenschaft Kartographie. Historiker, Geodäten, Kartographen, Geographen, Archivare, Kartensammler und Kartenhändler, Bibliothekare und alle Kartenfreunde finden in diesem Werk u.a. Vorträge und Berichte zu: Paradigmenwechsel in der Kartographie am Beispiel der Lehmannschen Theorie / Tilemann Stella / Die historische Behördenkarte im Landeshauptarchiv Schwerin / Schwedische Matrikelkarten / Die Direktorialvermessung / Heinrich Wettstein – der erste staatliche Schulatlas der Schweiz / Landesaufnahme Georgiens im 18. Jahrhundert / Karten in der Tagespresse vor 1914 / «Geschichte der Kartographie» an der TU Dresden / 200 Jahre Steindruck / Joseph Sáenz de Escobar – Traktat über Geometrie.

Wandeln Sie Ihr INTERLIS-Datenmodell in ein UML-Diagramm. Oder umgekehrt. Software herunterladen, testen.

Ihr Datenmodell als Diagramm!

EISENHUT INFORMATIK

Rosenweg 14 • CH-3303 Jegenstorf • Tel 031 762 06 62 • Fax 031 762 06 64 • http://www.eisenhutinformatik.ch